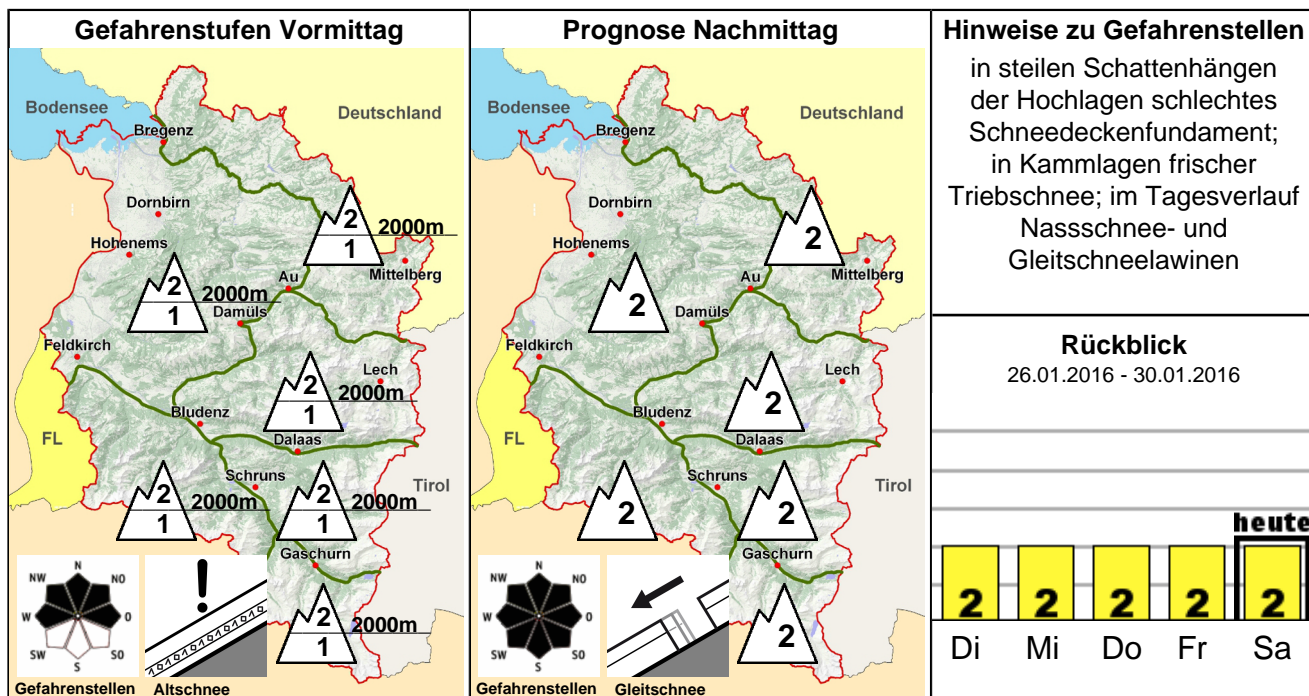




Lawinenlagebericht von Samstag, 30.01.2016, 7:30 Uhr
 Oberhalb etwa 2000m mäßige Lawinengefahr, im Tagesverlauf
 Anstieg der Lawinengefahr unterhalb etwa 2000m



Beurteilung der Lawinengefahr:

Oberhalb etwa 2000m besteht vor allem im Nordsektor mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich in sehr steilen Schattenhängen. Lawinenauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung, vor allem an schneeärmeren Stellen und an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee möglich. Wenn solche in den Basisschichten anbrechen, können sie auch größere Ausmaße annehmen. Da diese Gefahrenstellen kaum erkennbar sind, erfordern Aktivitäten abseits gesicherter Pisten eine defensive Routenwahl. Weiters zu beachten sind mit zunehmender Seehöhe frische und ältere, meist kammnahe Triebsschneepakete, windbeeinflusstes Steilgelände sowie eingewehte Rinnen und Mulden. Das Nassschneeproblem mit spontanen Lawinen ist deutlich zurückgegangen. Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr in allen Niveaus auf mäßig an. Unterhalb ca. 2200 m sind dann neben Gleitschneerausbrüchen auch Nassschneelawinen möglich.

Schneedecke / Allgemeines:

Mit der milden Witterung der vergangenen Tage mit Sonne, frühlingshaften Temperaturen und auch etwas Regen bis etwa 1600m hinauf wurde die Schneeoberfläche in mittleren Lagen, an steileren Sonnenhängen bis in hohe Lagen feucht und nach klarer Nacht in den Morgenstunden oberflächlich verharscht. In mittleren Lagen, an steilen Südhängen auch bis in hohe Lagen ist die Kruste tragfähig, sonst meist brüchig. Der Wind wehte meist schwach bis mäßig, in exponierten hohen Lagen auch kräftig aus West bis Südwest. Die Bindung innerhalb unterschiedlicher Triebsschnee- und verkrusteten Zwischenschichten geht mit zunehmender Seehöhe verlangsamt vor sich. Daher sind Gefahrenstellen im Hochgebirge häufiger anzutreffen. An hochgelegenen Schattenhängen weist die Schneedecke oft aufbauend umgewandelte Basis- und Zwischenschichten aus kantigen Kristallen auf. Wo solche wenig überdeckt sind bleiben diese störanfällig.

Alpinwetterbericht der ZAMG Tirol und Vorarlberg:

Mit föhnigen Verhältnissen viel Sonne im Gebirge. Am Nachmittag folgen mehr und mehr Wolken. Der Wind legt bis zum Abend in den Allgäuer Alpen stark zu. Kommende Nacht Wettersturz mit starkem Schneefall und Sturm! Temperatur in 2000m: um 2 Grad Höhenwind: anfangs mäßiger, nachmittags lebhafter und gegen Abend starker Westwind. Kommende Nacht stürmisch.

Tendenz:

Nachts auf Sonntag erfolgt ein Wettersturz mit starkem Schneefall bis in die Niederungen und schwerem Sturm! Tagsüber steigt die Schneefallgrenze mit starkem bis stürmischem Wind auf 1500m, gegen Abend auf 2000m an. Die Lawinengefahr wird am Sonntag rasch und markant ansteigen. Bernhard Anwander